

**Kartoffelabschub aus dem Okkupationsgebiete.**

Wien, 18. April.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Mit Erlaß des k. u. k. Armeekommandos Nr. 27.276/p vom 18. März 1916 wurde der Aufkauf und Transport der Kartoffelüberschüsse Russisch-Polens zwischen der k. u. k. Verwaltung in Polen einerseits und dem k. k. Ministerium des Innern anderseits geregelt. Ausführende Organe sind seitens der Militärverwaltung für das Generalgouvernement Lublin sowie für den Armee-Stappenbereich die k. u. k. Warenverkehrszentrale in Krakau, für das Ministerium des Innern seine legitimierte Einkaufsstelle (Miles).

Zum Zwecke der Organisation dieses Abschubes wurden 130 Abschubstellen im gesamten Gebiete der Militärverwaltung ins Leben gerufen; weiter wurde ein Abschubprogramm aufgestellt, welches alle Stellen enthält, an welchen Kartoffeln aus dem Okkupationsgebiete nach dem Hinterland abzuschicken sind, diese Empfangsstellen nach Schlüssel zugeteilt. An jeder Abschubstelle fungiert ein Organ des betreffenden Kreiskommandos als Uebernahms- und Kontrollorgan.

Der Kartoffeleinkauf erfolgt freihändig und gegen sofortige Barzahlung durch die im Bereiche jeder Abschubstelle fungierenden Organe der Miles zu festgesetzten Mindest- und Höchstpreisen.

Der Abschub selbst erfolgt durch Instradierung seitens der Feldtransportleitung mittels vorgedruckter Militär-, beziehungsweise Zivilfrachtbriefe.

Diese Neuregelung der Kartoffelabfuhr hat mit Anfang April tatsächlich eingesetzt und es läßt sich konstatieren, daß sich die Aktion in günstiger Weise entwickelt. Die Organisation des Abschubes bei den Kreiskommanden wurde durch den Wirtschaftsausschuß des Militärgouvernements, beziehungsweise im Armeebereiche durch die Quartiermeisterabteilungen der Armeekommanden durchgeführt.

Sobald der jetzt im Zuge befindliche Anbau vorüber ist, werden die täglich zum Abschub gelangenden Quanten, die heute bereits etwa 100 Waggons täglich betragen, auf das Doppelte und noch darüber hinaus steigen. Ebenso ermöglicht der günstige Wasserstand der Weichsel, den Abschub von Kartoffeln in großem Ausmaße im Wasserwege durchzuführen.